



**PUMA AG Rudolf Dassler Sport**

**FINANZBERICHT**

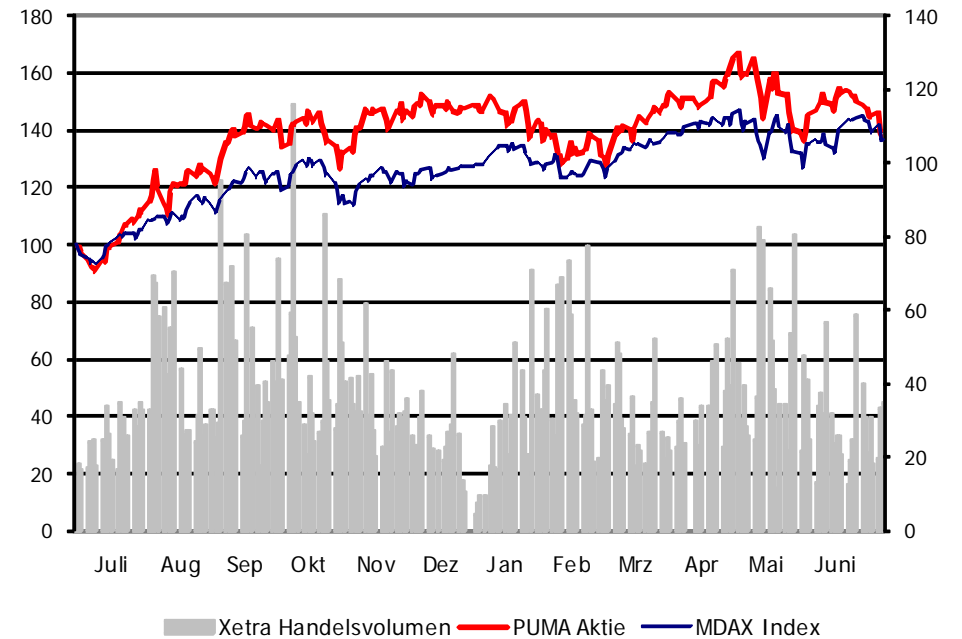
**Januar bis Juni 2010**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Financial Highlights</b>	<b>3</b>
<b>Konzernlagebericht</b>	
- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
- Strategie	4
- Umsatz- und Ertragslage	5 - 8
- Vermögens- und Finanzlage	9
- Ausblick	10
<b>Konzernabschluss</b>	
- Bilanz	11
- Gewinn- und Verlustrechnung	12
- Gesamtergebnisrechnung	13
- Kapitalflussrechnung	14
- Veränderungen im Eigenkapital	15
- Geschäftssegmente	16 - 17
- Erläuterungen zum Finanzbericht	18 – 22
<b>Vorstand und Aufsichtsrat</b>	<b>23</b>
<b>Finanzkalender</b>	<b>24</b>

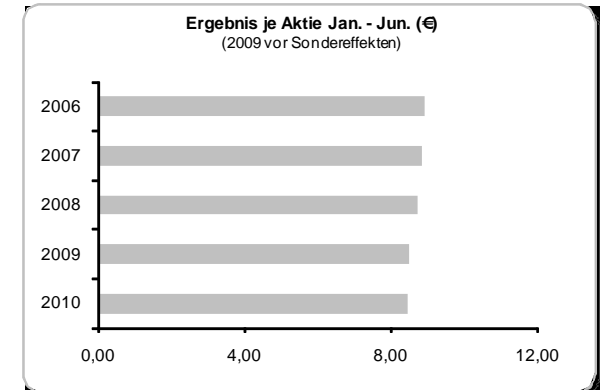
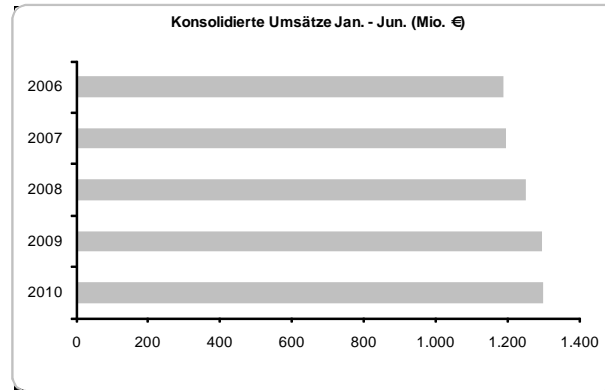
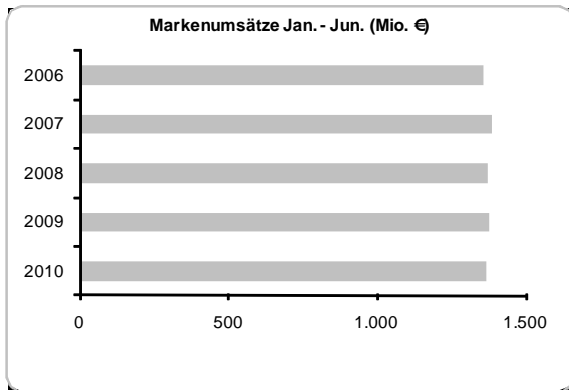
**Jahresentwicklung der PUMA Aktie**  
Indizierte Entwicklung mit Handelsvolumen (Xetra)



Financial Highlights	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	Abwei- chung
Markenumsätze	1.365,6	1.374,1	-0,6%
Konsolidierte Umsätze	1.298,5	1.297,7	0,1%
Rohertragsmarge	51,3%	51,1%	
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	183,2	177,1	3,4%
Sondereffekte	0,0	-110,0	
Konzerngewinn	127,9	44,0	190,4%
- in %	9,8%	3,4%	
Bilanzsumme	2.377,6	2.047,8	16,1%
Eigenkapitalquote in %	61,7%	56,6%	
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	521,7	540,6	-3,5%
Brutto Cashflow	211,6	203,5	4,0%
Freier Cashflow (vor Akquisition)	77,3	45,1	71,3%
Gewinn je Aktie vor Sondereffekten (in €)	8,48	8,51	-0,4%
Gewinn je Aktie (in €)	8,48	2,92	190,4%
Brutto Cashflow je Aktie (in €)	14,03	13,49	4,0%
Freier Cashflow je Aktie (in €) (vor Akquisition)	5,13	2,99	71,4%
Aktienkurs am Ende der Periode (in €)	218,40	155,97	40,0%
Marktkapitalisierung am Ende der Periode	3.282	2.352	39,5%
Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Werten (ohne Firmenwerte)	23,3	24,6	-5,2%

### Jochen Zeitz, Vorstandsvorsitzender:

"PUMAs Geschäftsentwicklung während des zweiten Quartals lag im Rahmen der Erwartungen. Aufgrund eines starken Ausblicks erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte ein solides Umsatzwachstum. Vor dem Hintergrund einer Erholung der Weltwirtschaft sowie den Maßnahmen, die wir in den vergangenen 18 Monaten eingeleitet haben, um unsere Organisation und Unternehmensprozesse an die neuen Marktgegebenheiten anzupassen, wollen wir ab dem kommenden Jahr unsere langfristige Expansionsstrategie fortsetzen. Die als Wachstumsphase bezeichnete "Phase IV Revisited 2011 - 2015" ist darauf ausgerichtet, PUMAs langfristiges Umsatzpotenzial von 4 Milliarden Euro und darüber hinaus maßgeblich auszuschöpfen."





## Konzernlagebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß eines Gutachtens des „Institut für Weltwirtschaft“ in Kiel vom 17. Juni 2010 hat sich die Weltkonjunktur rascher erholt als erwartet, die Risiken für den Aufschwung haben aber zuletzt zugenommen. Nach einem kräftigen Zuwachs im vierten Quartal 2009 legte das globale reale Bruttoinlandsprodukt auch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres deutlich zu. Auch für das laufende Quartal ist mit einem kräftigen Anstieg der Weltproduktion zu rechnen; darauf deutet der auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 41 Ländern berechnete IfW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität hin. Der Produktionsanstieg in den Industrieländern hat sich ebenfalls günstiger entwickelt als erwartet. Allerdings ist der Konjunkturaufschwung nicht zuletzt auf den Umschwung bei den Lagerdispositionen der Unternehmen und auf eine in den meisten Ländern immer noch expansiv wirkende Finanzpolitik zurückzuführen.

In jüngster Zeit haben sich zudem die konjunkturellen Rahmenbedingungen wieder eingetrübt. Hierzu trug zum einen die Vertrauenskrise im Euroraum bei, in deren Folge sich die Volatilität an den Finanzmärkten deutlich erhöht hat und es zu einem Rückzug vieler Investoren aus Vermögensanlagen mit höheren Risiken gekommen ist. Zum anderen leiteten die Regierungen in wichtigen Schwellenländern, insbesondere in China, Indien und Brasilien, eine Straffung der Wirtschaftspolitik ein, um einer konjunkturellen Überhitzung und dem Entstehen von Vermögenspreisblasen entgegenzuwirken. Zusätzlich wird die Finanzpolitik in nahezu allen Industrieländern gleichzeitig und zum Teil deutlich gestrafft.

### Strategie

Unter der Zielsetzung, „das begehrteste und nachhaltigste Sportlifestyle-Unternehmen“ zu sein, soll die Position von PUMA als eine der wenigen, echten Multi-Category-Marken gestärkt und das Potenzial des Sportlifestyle-Marktes in allen Kategorien und Regionen konsequent ausgeschöpft werden. Als Multi-Category-Anbieter ist PUMA in Kategorien und Geschäftsfeldern aktiv, die zur einzigartigen Markenpositionierung passen und in denen sich dauerhafte Wertsteigerungen für das Unternehmen erzielen lassen. PUMA ist positioniert als Sportlifestylemarke, die es versteht, mit Freude, die Einflüsse aus Sport und Lifestyle zu kombinieren und darüber hinaus danach strebt, einen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten.

Diese vorgenannte Markenpositionierung soll durch eine selektive Ausweitung der bestehenden Produktkategorien, durch eine regionale Expansion sowie einer Expansion mit Nicht-PUMA-Marken unterstützt werden.

## Umsatz- und Ertragslage

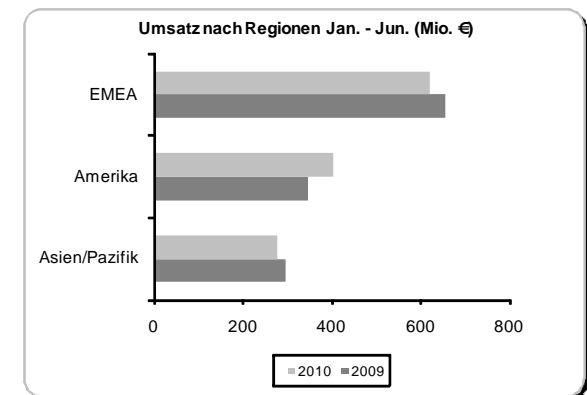
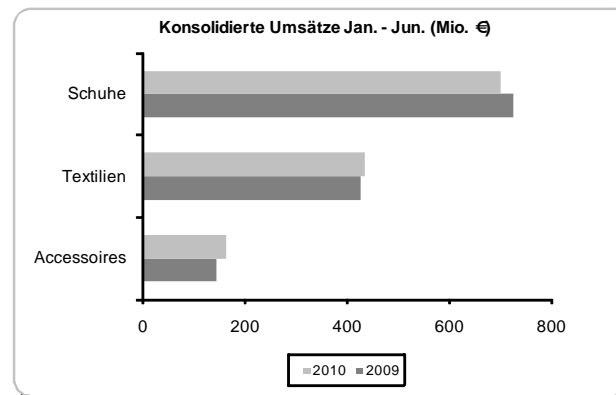
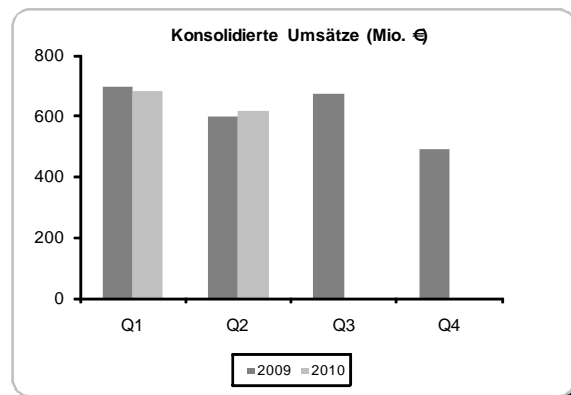
### Weltweite Markenumsätze

Die weltweiten PUMA-Markenumsätze, die sich aus konsolidierten- sowie Lizenzumsätzen zusammensetzen, stiegen in Euro um 1,3%.

### Konsolidierte Umsätze

Die konsolidierten Umsätze stiegen im zweiten Quartal um 2,5% auf € 615,4 Mio. Auf vergleichbarer Währungsbasis sanken die konsolidierten Umsätze um 4,8%, nachdem Abverkäufe und hohe Lagerbestände im Vorjahr zu einer hohen Vergleichsbasis führten. Im Juni wurden Auslieferungen durch spätere Warenanlieferungen beeinflusst und vorgezogene Lieferungen - die im Vorjahr getätigt wurden - fanden nicht statt. Umsätze mit Schuhen gingen währungsbereinigt um 9,7% auf € 321,2 Mio. zurück und Textilien fielen um 5,3% auf € 208,6 Mio. Aufgrund der Erstkonsolidierung von Cobra Golf stiegen die Umsätze im Segment Accessoires deutlich um 20,6% auf € 85,6 Mio.

Im ersten Halbjahr 2010 reduzierten sich die konsolidierten Umsätze währungsbereinigt um 3,7%, erhöhten sich jedoch in Euro um 0,1% auf € 1.298,5 Mio. Die Umsätze in den Regionen EMEA und Asien/Pazifik lagen unter Vorjahr, wohingegen Amerika ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 12,7% verzeichnete. Trotz des schwierigen Marktumfelds in Nordamerika und Lateinamerika konnten diese beiden Unterregionen ihre positive Entwicklung vom ersten Quartal fortsetzen. Die Umsätze mit Schuhen verzeichneten einen währungsbereinigten Rückgang von 7,2% auf € 700,1 Mio. Der Umsatz mit Textilien ging um 2,0% auf € 435,4 Mio. zurück. Umsätze mit Accessoires hingegen stiegen um starke 8,9% auf € 163,1 Mio.





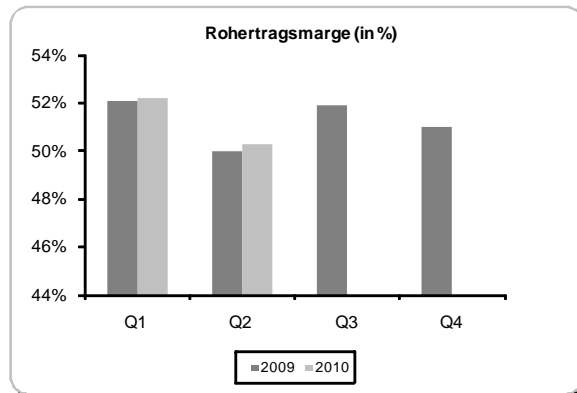
Umsatz nach Kunden	Q2		Wachstumsraten		1-6		Wachstumsraten	
	2010	2009	Euro	währungs- bereinigt	2010	2009	Euro	währungs- bereinigt
<b>Aufgliederung nach Regionen</b>								
EMEA	267,6	288,3	-7,2%	-10,7%	619,4	654,4	-5,3%	-8,2%
Amerika	212,6	168,6	26,1%	15,4%	403,0	346,7	16,2%	12,7%
Asien/Pazifik	135,2	143,4	-5,7%	-17,0%	276,1	296,7	-6,9%	-12,8%
<b>Gesamt</b>	<b>615,4</b>	<b>600,3</b>	<b>2,5%</b>	<b>-4,8%</b>	<b>1.298,5</b>	<b>1.297,7</b>	<b>0,1%</b>	<b>-3,7%</b>
<b>Aufgliederung nach Produktsegmenten</b>								
Schuhe	321,2	330,0	-2,7%	-9,7%	700,1	727,1	-3,7%	-7,2%
Textilien	208,6	203,8	2,3%	-5,3%	435,4	426,3	2,1%	-2,0%
Accessoires	85,6	66,4	28,9%	20,6%	163,1	144,3	13,0%	8,9%
<b>Gesamt</b>	<b>615,4</b>	<b>600,3</b>	<b>2,5%</b>	<b>-4,8%</b>	<b>1.298,5</b>	<b>1.297,7</b>	<b>0,1%</b>	<b>-3,7%</b>

### Rohhertragsmarge

Im zweiten Quartal zog die Rohhertragsmarge um 30 Basispunkte von 50,0% im Vorjahr auf 50,3% an. Die verbesserte Rohhertragsmarge ist auf geringere Abverkäufe im Vergleich zum vergangenen Jahr zurückzuführen. Dadurch konnten auch Effekte aus der Währungsabsicherung, Veränderungen im regionalen und Produkt-Mix sowie aus höheren Rohmaterialkosten, die sich auf die Marge auswirken, mehr als ausgeglichen werden. Im ersten Halbjahr 2010 erreichte PUMA eine Rohhertragsmarge von 51,3% gegenüber 51,1% im Vorjahr. Bei Schuhen stieg die Marge von 49,7% auf 50,6% und Textilien verzeichneten 52,7% nach 52,3% im Vorjahr. Im Segment Accessoires ging die Marge auf 50,7% von 54,9% zurück. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Einbeziehung von Cobra Golf in den Konsolidierungskreis.

### Operative Aufwendungen

Die operativen Aufwendungen erhöhten sich im zweiten Quartal aufgrund der Integration von Cobra Golf und Währungseffekten um 3,4% auf € 250,5 Mio. Ohne Berücksichtigung dieser beiden Faktoren liegen die sonstigen operativen Aufwendungen (OPEX) unter Vorjahresniveau. In den ersten sechs Monaten sanken die operativen Aufwendungen um 0,7% auf € 492,8 Mio., was ein Kostenverhältnis von 37,9% gegenüber 38,2% widerspiegelt.



### Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis lag im zweiten Quartal bei € 64,1 Mio. gegenüber € 63,1 Mio. im Vorjahr. In Prozent vom Umsatz war das operative Ergebnis mit 10,4% gegenüber 10,5% im Vorjahr leicht rückläufig. Ohne Berücksichtigung der Integration von Cobra verzeichnet das operative Ergebnis eine Verbesserung im Vorjahresvergleich.

In den ersten sechs Monaten stieg das operative Ergebnis vor Sondereffekten um 3,4% von € 177,1 Mio. auf € 183,2 Mio., während die operative Marge bei 14,1% gegenüber 13,6% im Vorjahr lag.

### Finanzergebnis / Erträge beteiligter Unternehmen

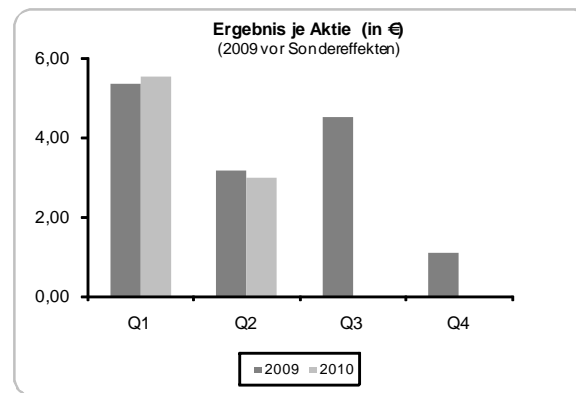
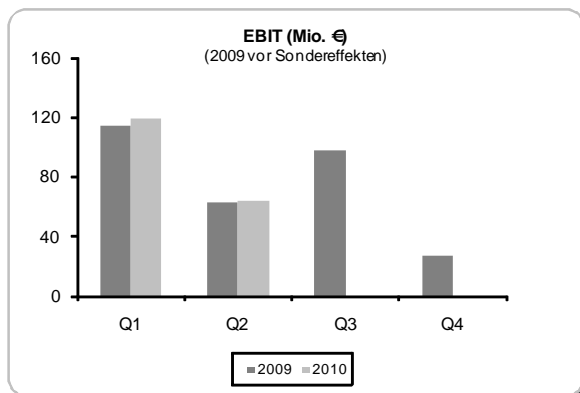
Durch ein niedrigeres Zinsniveau und einen niedrigeren Zinsanteil der Kaufpreisverbindlichkeiten lag das Finanzergebnis im zweiten Quartal bei € -1,5 Mio. gegenüber € -2,1 Mio.

Nach sechs Monaten betrug das Finanzergebnis € -2,7 Mio. im Vergleich zu € -3,7 Mio. Im abgelaufenen Quartal wurde ein Ertrag von beteiligten Unternehmen in Höhe von € 0,4 Mio. erzielt.

### Konzerngewinn

Das Vorsteuerergebnis (EBT) verbesserte sich im zweiten Quartal von € 61,0 Mio. auf € 63,1 Mio. Der Konzerngewinn stieg um 16,4% von € 38,5 Mio. auf € 44,8 Mio. Daraus resultiert im zweiten Quartal ein Gewinn je Aktie von € 2,97 gegenüber € 2,55 im Vorjahr.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) nach sechs Monaten konnte deutlich von € 63,4 Mio. auf € 180,9 Mio. gesteigert werden. Der Konzerngewinn verbesserte sich um 190,4% von € 44,0 Mio. auf € 127,9 Mio. Daraus ergibt sich ein Gewinn pro Aktie von € 8,48 nach € 2,92 im Vorjahr. Die operative Steuerquote lag bei 29,3% verglichen mit 26,5% im Vorjahr.







## Vermögens- und Finanzlage

### **Eigenkapital**

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2010 stieg im Vorjahresvergleich um 16,1% auf € 2.377,6 Mio. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich auf 61,7% gegenüber 56,6% im Vorjahr – ungeachtet der gestiegenen Bilanzsumme.

### **Working Capital**

Die Vorräte erhöhten sich um 5,7% auf € 456,8 Mio., verringerten sich jedoch währungsbereinigt um 5,7%. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 8,1% von € 502,8 Mio. auf € 543,4 Mio. Währungsbereinigt ist jedoch ein Rückgang von 0,7% zu verzeichnen. Das Nettoumlaufvermögen verbesserte sich auf € 521,7 Mio. nach € 540,6 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung spiegelt erneut eine deutliche Verbesserung gegenüber den letzten Quartalen wider und unterstreicht unseren Fokus auf das Working Capital Management.

### **Investitionen/Cashflow**

In den ersten sechs Monaten wurden € 23,3 Mio. gegenüber € 27,4 Mio. im Vorjahr investiert. Die geringeren Investitionen in Verbindung mit einer Verbesserung des Working Capitals führten zu einem starken Anstieg des freien Cashflows vor Akquisitionen von € 45,1 Mio. auf € 77,3 Mio. Ein Mittelabfluss von € 101,9 Mio. gegenüber € 61,0 Mio. im Vorjahr resultierte aus Akquisitionen.

### **Liquidität**

Die flüssigen Mittel Ende Juni stiegen um 49,8% von € 302,7 Mio. auf € 453,4 Mio. Die Bankverbindlichkeiten konnten um 28,8% von € 44,8 Mio. auf € 31,9 Mio. reduziert werden. Die Nettoliquidität verbesserte sich dadurch deutlich um 63,4% von € 257,9 Mio. auf € 421,5 Mio.

### **Aktienrückkauf**

Die PUMA AG startete ihr Aktienrückkaufprogramm und kaufte 55.892 eigene Aktien während des zweiten Quartals zurück. Dies entspricht 0,4% des Grundkapitals und erforderte eine Investition in Höhe von € 12,9 Mio.

## Ausblick 2010

### **Weltwirtschaft**

Gemäß eines Gutachtens des „Institut für Weltwirtschaft“ in Kiel vom 17. Juni 2010 deuten die Frühindikatoren zumeist noch darauf hin, dass die Expansion der Produktion kräftig bleibt. Im Frühjahrsquartal dürfte die Weltwirtschaft nochmals deutlich zugelegt haben. Für das zweite Halbjahr 2010 und besonders für 2011 wird aber eine spürbare Abschwächung der weltwirtschaftlichen Dynamik erwartet. Maßgeblich hierfür ist zum einen, dass die wirtschaftspolitischen Impulse, die den Aufschwung in Gang gebracht haben, geringer werden. Zum anderen werden die in den vergangenen Quartalen beträchtlichen Impulse vom Lagerzyklus in den Industrieländern nachlassen. Im Euroraum wird die Konjunktur darüber hinaus durch die Vertrauenskrise an den Finanzmärkten belastet, die insbesondere in den Ländern der Peripherie zu zum Teil drastischen Sparanstrengungen der öffentlichen Haushalte zwingt. In den Schwellenländern dürfte sich die derzeit sehr hohe konjunkturelle Dynamik infolge einer Straffung der Wirtschaftspolitik, aber auch als Resultat der geringeren Expansion der Nachfrage in den Industrieländern im Prognosezeitraum verringern.

Eine drastische Abschwächung der Konjunktur wird jedoch nicht erwartet. Insgesamt wird mit einem Anstieg der Weltproduktion gerechnet. Im kommenden Jahr dürfte sich die Zuwachsrates des realen Bruttoinlandsprodukts etwas verringern, auf eine Rate, bei der die Auslastung der globalen Kapazitäten wohl nicht mehr zunimmt. Die Arbeitslosenquote in den Industrieländern wird vorerst nur wenig sinken. Vor diesem Hintergrund wird die Inflation voraussichtlich gering bleiben, wenngleich ein Anziehen der Inflationserwartungen angesichts der Dimension der zur Stützung des Finanzsektors in das System gegebenen Liquidität ein gewichtiges Risiko darstellt.

### **Investitionen**

Für 2010 sind insgesamt Investitionen zwischen € 40 Mio. und € 50 Mio. geplant. Der wesentliche Teil entfällt dabei auf Investitionen für die Infrastruktur sowie selektive Investitionen in Einzelhandelsgeschäfte. Darüber hinaus bestehen noch kurzfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben, die mit € 28,1 Mio. in 2010 zusätzlich zum Mittelabfluss führen können.

### **PHASE IV Revisited (2011-2015) - Die neue, weiterentwickelte Expansionsstrategie zur Ausschöpfung von PUMAs langfristigem Umsatzpotenzial**

PUMAs ursprüngliche Phase IV der langfristigen Unternehmensexpansion konnte u.a. aufgrund der weltweiten Wirtschaftskrise, die eine negative Auswirkung auf die Geschäftsentwicklung hatte, nicht voll umgesetzt werden. Auf der Basis eines verbesserten Ausblicks auf die Weltwirtschaft und der zu erwartenden Erholung des Marktumfeldes passt das Management seinen langfristigen Entwicklungsplan an die derzeitigen Rahmenbedingungen an und entwickelt diesen weiter, um PUMAs langfristiges Unternehmenspotenzial auszuschöpfen.

Die Unternehmensstrategie der neuen „Phase IV Revisited 2011 – 2015“ wird PUMA zusammen mit den Geschäftsergebnissen des dritten Quartals am 26. Oktober im Rahmen einer Pressekonferenz präsentieren.

### **Ausblick 2010**

Aufgrund einer zu erwartenden starken Verbesserung der Umsatzentwicklung in der zweiten Jahreshälfte geht das Management für das Gesamtjahr 2010 weiter von einem Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Bereich aus. Die Rohertragsmarge sollte sich unverändert auf Vorjahresniveau bewegen. Das operative Ergebnis vor Sondereffekten sollte sich gegenüber dem Vorjahr verbessern.

Bilanz	30.06.'10 € Mio.	30.06.'09 € Mio.	Abwei- chung	31.12.'09 € Mio.
<b>AKTIVA</b>				
Flüssige Mittel	453,4	302,7	49,8%	485,6
Vorräte	456,8	432,1	5,7%	348,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	543,4	502,8	8,1%	397,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte (Working Capital)	142,0	118,0	20,3%	125,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26,6	5,9	349,3%	1,7
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.622,1</b>	<b>1.361,5</b>	<b>19,1%</b>	<b>1.359,2</b>
Latente Steuern	51,5	114,9	-55,2%	67,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	637,7	571,4	11,6%	587,2
Differenz aus vorläufiger Kaufpreisallokation	66,3	0,0		0,0
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>755,4</b>	<b>686,3</b>	<b>10,1%</b>	<b>654,9</b>
	<b>2.377,6</b>	<b>2.047,8</b>	<b>16,1%</b>	<b>2.014,1</b>
<b>PASSIVA</b>				
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	31,9	44,8	-28,8%	36,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	389,3	271,5	43,4%	262,1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten (Working Capital)	231,2	240,7	-4,0%	257,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	87,3	154,3	-43,4%	64,1
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>739,7</b>	<b>711,4</b>	<b>4,0%</b>	<b>620,0</b>
Latente Steuern	4,4	26,5	-83,4%	4,4
Pensionsrückstellungen	24,5	20,6	18,9%	25,2
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	142,9	131,1	9,0%	124,6
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>171,8</b>	<b>178,2</b>	<b>-3,6%</b>	<b>154,2</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.466,1</b>	<b>1.158,3</b>	<b>26,6%</b>	<b>1.239,8</b>
	<b>2.377,6</b>	<b>2.047,8</b>	<b>16,1%</b>	<b>2.014,1</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.	Abwei- chung	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	Abwei- chung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>615,4</b>	<b>600,3</b>	2,5%	<b>1.298,5</b>	<b>1.297,7</b>	0,1%
Umsatzkosten	-305,9	-300,2	1,9%	-632,6	-634,6	-0,3%
<b>Rohhertrag</b>	<b>309,5</b>	<b>300,1</b>	3,1%	<b>665,9</b>	<b>663,1</b>	0,4%
- in % der konsolidierten Umsätze	50,3%	50,0%		51,3%	51,1%	
Lizenz- und Provisionserträge	5,1	5,2	-1,1%	10,0	10,2	-1,9%
	314,6	305,2	3,1%	675,9	673,3	0,4%
Sonstige operative Erträge und Aufwendungen	-250,5	-242,2	3,4%	-492,8	-496,2	-0,7%
Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	64,1	63,1	1,7%	183,2	177,1	3,4%
Sondereffekte	0,0	0,0		0,0	-110,0	
Operatives Ergebnis (EBIT)	64,1	63,1	1,7%	183,2	67,1	173,1%
- in % der konsolidierten Umsätze	10,4%	10,5%		14,1%	5,2%	
Finanzergebnis	-1,5	-2,1	27,0%	-2,7	-3,7	27,4%
Erträge assoziierte Unternehmen	0,4	0,0		0,4	0,0	
Gewinn vor Steuern (EBT)	63,1	61,0	3,4%	180,9	63,4	185,5%
- in % der konsolidierten Umsätze	10,2%	10,2%		13,9%	4,9%	
Ertragssteuern	-18,2	-23,0	-20,6%	-53,0	-20,3	161,8%
- Steuerquote	28,9%	37,7%		29,3%	32,0%	
Minderheiten zuzurechnende Gewinne	-0,1	0,5	-111,1%	0,0	0,9	-104,8%
<b>Konzerngewinn</b>	<b>44,8</b>	<b>38,5</b>	<b>16,4%</b>	<b>127,9</b>	<b>44,0</b>	<b>190,4%</b>
<b>Gewinn je Aktie (€)</b>	<b>2,97</b>	<b>2,55</b>		<b>8,48</b>	<b>2,92</b>	
<b>Gewinn je Aktie (€) - verwässert</b>	<b>2,96</b>	<b>2,55</b>		<b>8,45</b>	<b>2,92</b>	
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien				15,077	15,082	0,0%
Durchschn. im Umlauf befindliche Aktien - verwässert				15,138	15,082	0,4%

Gesamtergebnisrechnung		Nach Steuer	Steuer	Vor Steuer	Nach Steuer	Steuer	Vor Steuer
		2010	2010	2010	2009	2009	2009
		€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.	€ Mio.
<b>Konzernjahresüberschuss</b>		<b>127,9</b>		<b>127,9</b>	<b>43,1</b>		<b>43,1</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionszusagen		0,0		0,0	0,0		0,0
Währungsänderungen		104,1		104,1	-5,5		-5,5
Neutrale Effekte Hedge Accounting		30,5	-14,1	44,6	-17,4	7,1	-24,5
<b>Sonstiges Ergebnis</b>		<b>134,5</b>	<b>-14,1</b>	<b>148,6</b>	<b>-22,8</b>	<b>7,1</b>	<b>-29,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>262,4</b>	<b>-14,1</b>	<b>276,5</b>	<b>20,3</b>	<b>7,1</b>	<b>13,2</b>
davon:							
Minderheitsanteile		0,1		0,1	-0,6		-0,6
Anteilseigner Mutterunternehmen		262,4	-14,1	276,5	20,9	7,1	13,8

Kapitalflussrechnung	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	Abwei- chung
<b>Gewinn vor Steuern (EBT)</b>	<b>180,9</b>	<b>63,4</b>	
Abschreibungen	26,6	31,0	-14,3%
Sondereffekte	0,0	110,0	-100,0%
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	4,1	-0,9	
<b>Brutto Cashflow</b>	<b>211,6</b>	<b>203,5</b>	<b>4,0%</b>
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-84,1	-91,8	-8,4%
Steuer-, Zins- und andere Zahlungen	-38,5	-48,1	-19,9%
<b>Mittelzufluss/ -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>89,0</b>	<b>63,5</b>	<b>40,1%</b>
Zahlung für Akquisitionen	-101,9	-61,0	67,1%
Erwerb von Anlagevermögen	-18,5	-24,6	-24,8%
Erhaltene Zinsen und sonstige Veränderungen	6,8	6,2	10,0%
<b>Mittelzufluss-/abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-113,6</b>	<b>-79,4</b>	<b>43,1%</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-24,5</b>	<b>-15,8</b>	<b>54,9%</b>
<b>Freier Cashflow (vor Akquisition)</b>	<b>77,3</b>	<b>45,1</b>	<b>71,3%</b>
Kapitaleinzahlungen	0,0	0,0	0,0%
Dividendenzahlung	-27,1	-41,5	-34,5%
Erwerb von eigenen Anteilen	-12,9	0,0	0,0%
Andere Einzahlungen/Auszahlungen	-8,0	-14,3	-43,7%
<b>Mittelzufluss-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-48,1</b>	<b>-55,7</b>	<b>-13,7%</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	43,8	-0,7	-6379,5%
Andere wechselkursbedingte Veränderungen	-3,4	0,0	
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-32,2</b>	<b>-72,3</b>	<b>-55,4%</b>
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	485,6	375,0	29,5%
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>453,4</b>	<b>302,7</b>	<b>49,8%</b>

Veränderungen im Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Cashflow Hedges	Bilanzgewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital vor Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital
		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unterschied aus der Währungsrechnung						
in € Mio.										
<b>31.12.2008</b>	<b>41,0</b>	<b>185,5</b>	<b>69,5</b>	<b>-92,0</b>	<b>11,1</b>	<b>1.175,6</b>	<b>-216,1</b>	<b>1.174,7</b>	<b>2,5</b>	<b>1.177,2</b>
Dividendenzahlung						-41,5		-41,5		-41,5
Währungsänderungen				-5,7				-5,7	0,3	-5,5
Nettoeffekt aus der Absicherung von Cashflows, netto nach Steuern					-17,4			-17,4		-17,4
Bewertung aus Optionsprogrammen		2,3						2,3		2,3
Konzerngewinn						44,0		44,0	-0,9	43,1
Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Aktien	-2,4					-213,7	216,1	0,0		0,0
<b>30.06.2009</b>	<b>38,6</b>	<b>187,8</b>	<b>69,5</b>	<b>-97,8</b>	<b>-6,2</b>	<b>964,5</b>	<b>0,0</b>	<b>1.156,5</b>	<b>1,8</b>	<b>1.158,3</b>
<b>31.12.2009</b>	<b>38,6</b>	<b>190,6</b>	<b>69,5</b>	<b>-91,3</b>	<b>-13,6</b>	<b>1.045,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.239,7</b>	<b>0,1</b>	<b>1.239,8</b>
Dividendenzahlung						-27,1		-27,1		-27,1
Währungsänderungen				104,0				104,0	0,0	104,1
Nettoeffekt aus der Absicherung von Cashflows, netto nach Steuern					30,5			30,5		30,5
Bewertung aus Optionsprogrammen		3,9						3,9		3,9
Konzerngewinn						127,9		127,9	0,0	127,9
Erwerb eigener Aktien							-12,9	-12,9		-12,9
<b>30.06.2010</b>	<b>38,6</b>	<b>194,5</b>	<b>69,5</b>	<b>12,8</b>	<b>16,9</b>	<b>1.146,5</b>	<b>-12,9</b>	<b>1.465,9</b>	<b>0,2</b>	<b>1.466,1</b>

## Geschäftssegmente Q2/2010

Regionen	Externe Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.
EMEA	247,5	272,3	1,3	6,8	17,7	8,7
Amerika	199,1	167,5	18,1	12,0	3,1	2,6
Asien/Pazifik	126,2	137,9	2,7	8,8	1,6	1,4
Zentralbereiche/Konsolidierung	42,6	22,4	42,0	35,5	89,5	-3,0
Sondereffekte			0,0	0,0		
<b>Total</b>	<b>615,4</b>	<b>600,3</b>	<b>64,1</b>	<b>63,1</b>	<b>111,9</b>	<b>9,8</b>

	Abschreibungen	
	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.
EMEA	5,0	5,6
Amerika	3,6	4,1
Asien/Pazifik	2,0	2,0
Zentralbereiche/Konsolidierung	2,7	3,5
<b>Total</b>	<b>13,2</b>	<b>15,2</b>

## Produkt

	Externe Umsatzerlöse		Rohertagsmarge	
	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.
Schuhe	321,2	330,0	50,5%	48,7%
Textilien	208,6	203,8	51,7%	50,7%
Accessoires	85,6	66,4	46,2%	54,2%
<b>Total</b>	<b>615,4</b>	<b>600,3</b>	<b>50,3%</b>	<b>50,0%</b>

## Überleitung EBT

	Q2/2010 € Mio.	Q2/2009 € Mio.
EBIT	64,1	63,1
Finanzergebnis	-1,5	-2,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,4	
<b>EBT</b>	<b>63,1</b>	<b>61,0</b>



## Geschäftssegmente 1-6/2010

Regionen	Externe Umsatzerlöse		EBIT		Investitionen	
	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.
EMEA	582,7	616,3	59,9	66,1	23,2	17,7
Amerika	388,1	344,6	40,9	23,7	4,4	3,9
Asien/Pazifik	254,2	286,5	12,0	22,0	2,7	2,3
Zentralbereiche/Konsolidierung	73,5	50,3	70,4	65,3	90,0	143,0
Sondereffekte			0,0	-110,0		
<b>Total</b>	<b>1.298,5</b>	<b>1.297,7</b>	<b>183,2</b>	<b>67,1</b>	<b>120,2</b>	<b>167,0</b>

	Abschreibungen		Vorräte		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.
EMEA	10,1	11,2	235,9	265,7	286,9	279,8
Amerika	7,1	8,5	131,2	121,7	151,5	118,1
Asien/Pazifik	3,9	3,9	68,2	74,5	68,4	74,0
Zentralbereiche/Konsolidierung	5,6	7,4	21,5	-29,9	36,7	31,0
<b>Total</b>	<b>26,6</b>	<b>31,0</b>	<b>456,8</b>	<b>432,1</b>	<b>543,4</b>	<b>502,8</b>

## Produkt

	Externe Umsatzerlöse		Rohertragsmarge	
	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.
Schuhe	700,1	727,1	50,6%	49,7%
Textilien	435,4	426,3	52,7%	52,3%
Accessoires	163,1	144,3	50,7%	54,9%
<b>Total</b>	<b>1.298,5</b>	<b>1.297,7</b>	<b>51,3%</b>	<b>51,1%</b>

## Überleitung EBT

	1-6/2010 € Mio.	1-6/2009 € Mio.
EBIT	183,2	67,1
Finanzergebnis	-2,7	-3,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,4	
<b>EBT</b>	<b>180,9</b>	<b>63,4</b>

## Erläuterungen zum Finanzbericht Januar bis Juni 2010

### **GRUNDSÄTZLICHES**

Die PUMA Aktiengesellschaft Rudolf Dassler Sport (im Folgenden kurz: "PUMA AG" genannt) und ihre Tochtergesellschaften entwickeln und vertreiben unter dem Markennamen "PUMA" ein breites Angebot von Sport- und Sportlifestyle-Artikeln, das Schuhe, Textilien und Accessoires umfasst. Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Herzogenaurach, Bundesrepublik Deutschland. Das zuständige Registergericht befindet sich in Fürth (Bayern).

PUMA ist ein verbundenes Unternehmen der PPR-Gruppe und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

### **RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

Der nicht geprüfte Finanzbericht der PUMA AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen der PUMA Konzern) wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 "Zwischenberichterstattung" erstellt und sollte in Verbindung mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden. Die darin enthaltenen Angaben zum Konzernabschluss gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, für die Finanzberichte des Jahres 2010.

Bei der Erstellung des Finanzberichts wurden die zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 angewandten und erläuterten Rechnungslegungsgrundsätze konsistent angewendet.

Bei der Aufstellung des Finanzberichts sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis berücksichtigt.

### **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Mit Wirkung vom 16. April 2010 hat PUMA die Golfmarke Cobra Golf zu 100 Prozent von Acushnet, dem Geschäftsbereich Golf des amerikanischen Unternehmens Fortune Brands, Inc. übernommen. Die Akquisition der Marke Cobra beinhaltet deren Lagerbestände, gewerbliche Schutzrechte und bestehende Sponsoringverträge. Die Aufteilung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögensgegenstände wird voraussichtlich im dritten Quartal abgeschlossen sein.

Mit Wirkung vom 8. April 2010 hat PUMA 20,1% der Anteile an Wilderness Holdings Ltd. erworben und „at equity“ bilanziert. Wilderness Holdings Ltd. ist ein führendes Unternehmen für verantwortungsbewussten Öko-Tourismus und Naturschutz mit Sitz in Botswana und Südafrika. Wilderness Holdings Ltd. arbeitet mit Hilfe von verantwortungsbewusstem Tourismus an der Schaffung nachhaltiger Wirtschaftsbereiche für den Umweltschutz, dem Erhalt der Artenvielfalt und der Entwicklung ländlicher Gebiete.

In 2010 wurde die Gesellschaft PUMA Sport Spain SL gegründet.

Die Gesellschaften wurden mit dem 2. Quartal entsprechend konsolidiert.



### SAISONALE EINFLÜSSE

Die Umsätze des Konzerns verlaufen saisonabhängig und führen zu unterschiedlichen Umsätzen und daraus resultierenden Gewinnen während eines Jahres. In der Regel liegen die Umsätze und operativen Gewinne im ersten und dritten Quartal auf ihrem höchsten Niveau, während das zweite und vierte Quartal niedriger ausfallen können.

### MITARBEITER

	2010	2009
Mitarbeiter am Anfang der Periode	9.646	10.069
Mitarbeiter am Ende der Periode	9.225	9.796
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter	9.172	9.842

### GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt, indem das Ergebnis des Berichtszeitraums durch die gewichtete Durchschnittszahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Die im eigenen Bestand gehaltenen Aktien vermindern die ausstehende als auch die verwässerte Anzahl der Aktien. Ausstehende Aktienoptionen (SOP) aus dem Management Incentive Programm können grundsätzlich zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

	2010	2009
Ergebnis je Aktie	€ 8,48	€ 2,92
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€ 8,45	€ 2,92

### DIVIDENDE

Die Hauptversammlung hat am 20. April 2010 eine Dividende von € 1,80 je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen. Der Gesamtbetrag der Ausschüttung betrug € 27,1 Mio. und wurde beginnend mit dem 21. April 2010 an die Aktionäre ausgezahlt.



## EIGENKAPITAL

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum Bilanzstichtag € 38,6 Mio. und ist eingeteilt in 15.082.464 stimmberechtigte Stückaktien ohne Nennwert.

Die SARPADIS S.A., eine 100%-ige Tochtergesellschaft der PPR S.A., Paris, hält derzeit 70,7% des gezeichneten Kapitals (entspricht 71,0% der ausstehenden Aktien). Darüber hinaus ist der Gesellschaft bekannt, dass BlackRock Inc., Invesco Limited und Bear Sterns Int. Ltd. die Schwelle von 3% sowie Morgan Stanley die Schwelle von 5% überschritten haben.

### Eigene Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. April 2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 19. April 2015 eigene Aktien bis zu zehn Prozent des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung löst die in der Hauptversammlung vom 13. Mai 2009 erteilte Ermächtigung ab.

Die Gesellschaft hat 55.892 Stück Aktien zu einem Wert von € 12,9 Mio. in den ersten sechs Monaten zurückgekauft. Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft insgesamt 55.892 Stück PUMA Aktien im eigenen Bestand, was einem Anteil von 0,4% des gezeichneten Kapitals entspricht.

### Entwicklung der Anzahl der Aktien

	2010	2009
<b>Anzahl der Aktien am Anfang der Periode</b>	<b>15.082.464</b>	<b>16.032.464</b>
Einziehung der eigenen Aktien	0	-950.0000
Wandlung aus Management Incentives	0	0
<b>Anzahl der Aktien am Ende der Periode</b>	<b>15.082.464</b>	<b>15.082.464</b>
davon eigene Aktien	55.892	0
<b>Ausstehende Aktien am Ende der Periode</b>	<b>15.026.572</b>	<b>15.082.464</b>
<b>Durchschnittlich ausstehende Aktien</b>	<b>15.076.987</b>	<b>15.082.464</b>
Verwässerte Anzahl der Aktien	15.137.916	15.082.464

### **Genehmigtes Kapital**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. April 2007 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 10. April 2012 wie folgt zu erhöhen:

- durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu € 7,5 Mio. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu (Genehmigtes Kapital I).
- durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu € 7,5 Mio. Das Bezugsrecht kann ganz oder teilweise ausgeschlossen werden (Genehmigtes Kapital II).

### **Bedingtes Kapital**

Gemäß § 4 Ziffer 2 der Satzung wurde in 2001 ein bedingtes Kapital geschaffen. Dieses ist im Geschäftsjahr 2009 erloschen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 kann das Grundkapital um bis zu € 1,5 Mio. durch Ausgabe von bis zu 600.000 Stück neuer Aktien erhöht werden. Die bedingte Kapitalerhöhung darf ausschließlich zum Zweck der Gewährung von Bezugsrechten (Aktienoptionen) an Mitglieder des Vorstands sowie weiterer Führungskräfte der Gesellschaft sowie nachgeordneter verbundener Unternehmen verwendet werden.

### **Management Incentive Programm**

Um das Management mit einer langfristigen Anreizwirkung an das Unternehmen zu binden, werden bei PUMA aktienbasierte Vergütungssysteme in Form von Stock-Option-Programmen (SOP) sowie Stock-Appreciation-Rights (SAR) eingesetzt.

Aus den in Vorjahren ausgegebenen Wertsteigerungsrechten standen am Ende der Berichtsperiode aus dem Programm „SAR“ 191.000 Stück Wertsteigerungsrechte aus. Für die Beschreibung der jeweiligen Programme wird auf den Jahresabschluss (Geschäftsbericht) 2009 verwiesen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. April 2008 wurde ein neues Stock-Option-Programm (SOP) in Form eines „Performance Share Programm“ beschlossen. Hierzu wurde ein bedingtes Kapital geschaffen und der Aufsichtsrat bzw. Vorstand ermächtigt, bis zum Ablauf von fünf Jahren (nach Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister), mindestens aber bis zum Ablauf von drei Monaten nach Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2013 Bezugsrechte an Mitglieder des Vorstands sowie weitere Führungskräfte der Gesellschaft und nachgeordneter verbundener Unternehmen auszugeben.

Für Mitglieder des Vorstands liegt die Zuständigkeit ausschließlich beim Aufsichtsrat. Insgesamt dürfen bis zu 1.200.000 Bezugsrechte (hiervon bis zu 65% auf den Vorstand entfallend) ausgegeben werden. Die Bezugsrechte dürfen innerhalb des Berechtigungszeitraums in jährlichen Tranchen von maximal 30% des Gesamtvolumens ausgegeben werden, wobei die erste Tranche mit insgesamt 113.000 Bezugsrechten am 21. Juli 2008, die zweite Tranche am 14. April 2009 mit 139.002 Bezugsrechten und die dritte Tranche am 22. April 2010 mit 126.184 Bezugsrechten zugeteilt wurden.

Die ausgegebenen und auszugebenden Bezugsrechte haben jeweils eine Laufzeit von fünf Jahren und können frühestens nach zwei Jahren ausgeübt werden, doch nur soweit ein Kursanstieg von mindestens 20% der PUMA Aktie erreicht ist. Anders als bei einem herkömmlichen Aktienoptionsprogramm haben die Teilnehmer nicht das Recht, Aktien zu einem bestimmten, bevorzugten Preis zu erwerben. Stattdessen erhält das Management bei Erfüllung der Erfolgsziele anstatt eines Cash-Bonus den gleichen Wert in Aktien.

Die Ermächtigung sieht weiterhin vor, dass der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex, die den Mitgliedern des Vorstands gewährten Bezugsrechte für den Fall außerordentlicher, nicht vorgesehener Entwicklungen dem Inhalt und dem Umfang nach ganz oder teilweise begrenzen kann. Diese Möglichkeit steht auch dem Vorstand für die betroffenen übrigen Führungskräfte zu.



## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäß der internen Berichtsstruktur nach geografischen Regionen. Die Umsatzerlöse und das Rohergebnis werden nach dem Sitz der jeweiligen Konzerngesellschaft der entsprechenden Region ausgewiesen. Die Innenumsätze der jeweiligen Region werden eliminiert. Die Aufteilung der übrigen Segmentinformationen wird ebenfalls nach dem Sitz der jeweiligen Konzerngesellschaft ermittelt. Die Summen entsprechen jeweils den Beträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung bzw. der Bilanz.

## SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN - SPANISCHE PUMA-MARKENRECHTE

Im Rahmen eines Schiedsgerichtsurteils wurde der ehemalige spanische Lizenznehmer Estudio 2000 S.A., Inhaber mehrerer PUMA-Markenrechte, dazu verpflichtet, diese Markenrechte nunmehr an PUMA zu übertragen. Durch die Übertragung aller Wort-, Bild- und kombinierten PUMA-Markenrechte würde PUMA endgültig in den Besitz sämtlicher Markenrechte gelangen und das operative Geschäft auf dem spanischen Markt übernehmen, wodurch eine einheitliche Markenführung und -strategie gewährleistet ist. Gemäß Schiedsgerichtsurteil ist die Übertragung der Markenrechte abhängig von einer Einmalzahlung von bis zu 98 Millionen Euro an Estudio 2000 S.A. Allerdings wird PUMA, nach zwischenzeitlich erfolgter gründlicher rechtlicher Beurteilung, das Urteil anfechten und ist der Ansicht, dass ein erfolgreicher Ausgang überwiegend wahrscheinlich ist und bestätigt hiermit, dass die Nichtigkeitsklage in den kommenden Tagen eingereicht wird. Die potenzielle Einmalzahlung stellt eine Eventualverbindlichkeit dar, die nicht in die Bilanz einfließt.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bei verschiedenen Konzernunternehmen finden derzeit steuerliche Außenprüfungen statt. Daraus sich ergebende Steuernachzahlungen können derzeit nicht quantifiziert werden.

Darüber hinaus bestehen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. Juni 2010 Auswirkungen haben könnten.

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

"Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

Herzogenaurach, den 29. Juli 2010

Der Vorstand



## Vorstand

**Jochen Zeitz**  
(Vorstandsvorsitzender)

**Melody Harris-Jensbach**  
(Stellvertretende Vorstandsvorsitzende)  
Produkt

**Klaus Bauer**  
Finanzen, Recht, Operations, Logistik, IT, Personal

**Stefano Caroti**  
Vertrieb

**Reiner Seiz**  
Beschaffung  
(Stellvertretendes Vorstandsmitglied)

**Antonio Bertone**  
Marketing  
(Stellvertretendes Vorstandsmitglied)

## Aufsichtsrat

**François-Henri Pinault**  
(Vorsitzender)

**Thore Ohlsson**  
(Stellvertretender Vorsitzender)

**Jean-François Palus**

**Grégoire Amigues**

**Erwin Hildel**  
(Arbeitnehmersvertreter)

**Oliver Burkhardt**  
(Arbeitnehmersvertreter)

## Finanzkalender Geschäftsjahr 2010

17. Februar 2010	Endgültige Geschäftsergebnisse 2009
20. April 2010	Hauptversammlung
28. April 2010	Zwischenbericht Q1/2010 Presse- und Analysten-Conference Call
29. Juli 2010	Zwischenbericht Q2/2010 Presse- und Analysten-Conference Call
26. Oktober 2010	Zwischenbericht Q3/2010 Presse- und Analysten- Conference Call

## Herausgeber

PUMA AG Rudolf Dassler Sport  
Würzburger Str. 13  
D-91074 Herzogenaurach

Tel.: +49 (0)9132 81-0  
email: [investor-relations@puma.com](mailto:investor-relations@puma.com)  
Internet: <http://www.puma.com>

Die Finanzergebnisse und andere Finanzinformationen stehen im Internet unter „[about.puma.com](http://about.puma.com)“ zur Verfügung.

---

Die vorstehenden Aussagen beinhalten Prognosen über die künftige Geschäftsentwicklung im Hinblick auf Umsatzerlöse, Rohergebnis, Aufwendungen, Erträge, Auftragsbestände, Forecasts, Strategien und Zielsetzungen. Jede dieser Aussagen unterliegt gewissen Risiken und Schwankungen, die dazu führen können, dass die aktuellen Ergebnisse von diesen vorausschauenden Prognosen abweichen. Zukünftige Informationen basieren auf den aktuellen Erwartungen und Schätzungen des Managements. Diese Informationen unterliegen dem Risiko, dass Erwartungen bzw. Annahmen anders als erwartet eintreffen können. Bestimmte Faktoren können dazu führen, dass das tatsächliche Ergebnis vom prognostizierten abweicht.

###

PUMA ist eines der weltweit führenden Sportlifestyle-Unternehmen, das Schuhe, Textilien und Accessoires designed und entwickelt. PUMA setzt sich dafür ein, Kreativität zu fördern, im Rahmen seines Nachhaltigkeits-Konzeptes SAFE umwelt- und sozialverträglich zu handeln und zum Frieden beizutragen. Gemäß unserer Unternehmensprinzipien wollen wir das fair, ehrlich, positiv und kreativ tun. PUMA ist Sport und Mode. Zu seinen Sport Performance und Lifestyle-Kategorien gehören u.a. Fußball, Running, Motorsport, Golf und Segeln. Im Bereich Sport Fashion kooperiert PUMA mit namhaften Designer-Labels wie Alexander McQueen, Yasuhiro Mihara und Sergio Rossi. Zur PUMA-Gruppe gehören die Marken PUMA, Cobra und Tretorn. Das Unternehmen, das 1948 gegründet wurde, vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 9.000 Mitarbeiter. Die Firmenzentralen befinden sich in Herzogenaurach, Boston, London und Hongkong. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: [www.puma.com](http://www.puma.com)